

Auf dem Berge, da wehet der Wind

Schlesisches Volkslied

Worte 2. Strophe: Hilde Hartitz

Bearb.: Heiko Jerke & Frank-Henry Gaebelin

Wiegend, zart im Ton



1. Auf dem Ber-ge, da we-het der Wind, da
Wie-ge still ru-het das Kind, zum



wiegt die Ma-ri-a ihr Kind.. Sie wiegt es mit ih-rer schnee-wei-ßen Hand, sie
Schlaf hat ge-sun-gen der Wind.. Der Bäu-me Rau-schen in stern-kla-rer Nacht, hat



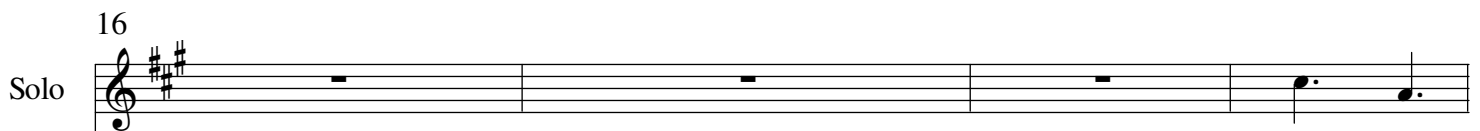
hat da-zu___ kein Wie-gen-band. "Ach, Jo-seph, lie-ber Jo-seph mein, ach,
fried-li-chen Schlum-mer dem Kin-de ge-bracht. "Ach, Jo-seph, lie-ber Jo-seph mein, ach,



hilf mir doch wie-gen mein Kin-de-lein!"
komm, lass uns schau-en das Kin-de-lein."



1. "Wie soll ich dir denn___ dein
2. Heut ist es noch klein, doch einst



"Schum, schein,



Kind-lein wieg'n, ich kann ja kaum sel-ber die Fin-ger biegn."
wird es groß, soll lin-dern und bes-ern der Ar-men Los.



© Heiko Jerke. Aufführungen bitte mit Angabe der Bearbeiter der GEMA melden.

Das Kopieren der Noten in der benötigten Chorstärke ist erlaubt.

www.heiko-jerke-chormusik.de

20

Solo

schum, schei!"

1. 2. In der Auf dem

S

A

M

25

Solo

Ber-ge, da we-het der Wind, da wiegt die Ma-ri-a ihr Kind._____

S

A

M

"Schum,

29

Solo

Auf dem Ber-ge, da we-het der Wind._____

S

A

M

schei, schum, schei,_____ schum, schei!"_

28.05.04